

Französische und englische Weihnachtsliteratur.

[14056.] Für die bevorstehende Winter- und Festzeit empfehle ich mein reichhaltiges, durch neuerdings an Ort und Stelle gemachte bedeutende Einkäufe aufs beste assortirte Lager *französischer und englischer Luxuswerke, Kinder- und Jugendschriften, Gebetbücher u. dergl.* mit dem Bemerkten, dass ich denjenigen Handlungen, mit welchen ich für den Bezug ausländischer Literatur in näherer Verbindung stehe, demnächst meinen *Weihnachtskatalog ausländischer Literatur* übersenden werde. Derselbe wird das Neueste und Beste verzeichnen, was die ausländische Presse in dieser Richtung in den letzten Jahren hervorgebracht hat, und namentlich auch eine grössere Anzahl für die diesjährige Saison besonders berechneter Werke anführen, deren Debit mir von den betreffenden Verlegern für Deutschland übertragen worden ist. Wegen des Nähern beziehe ich mich auf mein gleichzeitig mit dem Kataloge zu versendendes Circular.

Leipzig, 1. October 1857.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium.

[14057.] Lokaler Verhältnisse wegen setze ich meinen anerkannt gediegenen *kartographischen Verlag* (Atlasse und Wandkarten von Völter und Winkelmann) zum Verkauf aus. Derselbe bietet für ein lith. Institut oder an Plätzen, wo solche zu Gebot stehen, eine fortlaufende Erwerbsquelle und lässt sich, von gehörigen Mitteln unterstützt, leicht weiter ausdehnen. Näheres auf directe Anfragen.

Esslingen, im Septbr. 1857.

Conr. Weyhardt.

[14058.] **J. S. Meyer** in Hamburg bittet um Einsendung von Proben guter *Jugendchriften* mit colorirten Bildern oder Holzschnitten, welche in Restvorräthen oder größeren Partien zu sehr herabgesetzten Preisen gegen baar veräußert werden sollen. Ebenso gute illustrierte Artikel, *Zeitschriften* u. Proben event. mit directer Post nebst Angabe des Preises, der Vorräthe und Beschaffenheit.

[14059.] **Zur Nachricht!**
Die in Folge meines Circulars vom August mir zugegangenen vielen Bestellungen bin ich nicht im Stande alle zu erledigen, und sehe mich daher genöthigt, vor der Hand nur die festen und Baar-Bestellungen daraus zu effectuiren, wovon ich Notiz zu nehmen bitte.

Achtungsvoll

Bonn, im Septbr. 1857.

Albert Maas.

[14060.] Die Herren Verleger von pharmaceutischen Waaren-Verleis (aus neuerer Zeit) bitte ich um Uebersendung eines Bandes zur Probe nebst Preisbemerkung f. d. vollst. Werk.

H. Reissner'sche Buchh. in Glogau.

[14061.] **A. Mentel** in Altona ersucht die Verleger von jüdischen Confirmationsreden um 1 Expt. à Cond., resp. Angabe der Titel.

[14062.] **Carl Osterlamm** in Pesth bittet um gest. Einsendung von *Journal-Probenummern, Prospecten und illustr. Placaten.*

[14063.] Ueber das in meinem Verlage in 3. Auflage erschienene *patriotisch-poetische Werkchen:*

Königin Luise. Ein Preußenbuch.

habe ich eine größere *raisonnirte Anzeige* in 4. drucken lassen und biete ich dieselbe denjenigen der Herren Collegen, die sich recht energisch für dieses leicht verkäufliche Buch verwenden wollen, in beliebiger Anzahl mit und ohne Firma als Beilagen an.

Beilage-Gebühren kann ich jedoch nicht vergüten und möchte auch bitten, jedem Auftrage auf je 250 Beilagen mit Firma eine feste Bestellung von mindestens 1 Ex. d. brosch. Ausgabe beizufügen.

Subscriptionslisten, sowie Exmpl. des Buches stehen jederzeit, letztere auch à Cond. zu Diensten.

Langensalza.

Jul. Wilh. Klinghammer.

[14064.] Meine bewährten 3 Sorten *Buchhändler-Strazzen-Papiere*, die sich durch Eleganz in Papier und Druck, durch praktische Linien-Eintheilung und realen Preis auszeichnen und sich deshalb bei vielen angesehenen Firmen Eingang verschafft haben, bringe ich hierdurch wiederholt da in Erinnerung und zur Empfehlung, wo man bisher Anstand genommen hat, auf so bequeme und billige Anschaffung zu reflectiren. Eine adermals verstärkte Auflage verlies soeben die Presse und stehen Proben gegen billige Anrechnung zu Diensten.

Rob. Hoffmann in Leipzig.

An die Herren Briegleb & Lobeck in Berlin.

[14065.] Finanziell bin ich in einer so glücklichen Lage, daß ich $\frac{1}{4}$ meines Bedarfs baar beziehe (Herr Ed. Hallberger allein erhielt seit Neujahr 1857 bis heute nahe an 500 \mathcal{R} an Baarpacteten), Ihr Disponenten, nicht Saldo-Vortrag beträgt 225 \mathcal{R} 28 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{G} und wenn Sie glauben, damit geföhret zu sein, bin ich sofort erbötig eine zwei Mal höhere Summe an Staatspapieren beim Börsen-Vorstand niederzulegen. Auf Ihre weiteren Unwahrheiten etwas zu erwiedern, habe ich keine Lust, denn ein Geschäft, was nach folgenden Principien geleitet wird, richtet sich selbst:

„Sie liefen in die Falle, wie fast jeder Sortimenter. Nun haben Sie die Waare im Markte eröffnet, und sind nun auch der Leib-eigene geworden. Sie können diese Waaren nach Buchhändlerbegriffen nicht mehr entbehren und folglich werden Sie jetzt geknechtet.“

Die Unmasse Zuschriften von Seiten der Herren Sortimenter zeigt mir zur Genüge, wie beliebt Sie im Buchhandel sind, und ist dies wohl auch der Hauptgrund, daß Sie Ihren Verlag (den baar zu beziehen mir nie einfallen konnte) durch Fuhrknechte u. s. w. vertreiben lassen.

Da Sie überhaupt außer Stande sind, meinen geordneten Verhältnissen auch nur im Entferntesten zu schaden, so werde ich auf Nichts mehr etwas erwiedern.

Rud. Bornemann's Buchh. in Erfurt.

[14066.] Inserate in den *Intelligenzblättern* von: *Annalen der Chemie u. Pharmacie*, v. Liebig. *Petitzeile 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{G} .*

Zeitschrift für rationelle Medicin, v. Henle und Pfeufer. *Petitzeile 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{G} .*
Beilagen für jede dieser Zeitschriften 3 \mathcal{R} .
C. F. Winter'sche Verlags-Handlung
in Leipzig.

[14067.] **Inserate theolog. Verlags**
nehme ich in die bei mir zunächst erscheinenden Verhandlungen des *Stuttgarter Kirchentages* auf, und berechne eine *Petitzeile* mit 4 S \mathcal{G} . Ich bitte mir dieselben umgehend zugehen zu lassen, da der Druck bereits vorgeschritten ist.
Berlin, den 1. Octbr. 1857.

Wilh. Herz.
(Besser'sche Buchhdlg.)

[14068.] **Für populäre Schriften**
empfehle ich den Herren Verlegern den in meinem Verlage erscheinenden:

Beobachter an der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, amtliches Kreisblatt für den Kreis Hagen.

der als amtliches Organ eins der gelesesten Local-Blätter in dem bevölkertersten und industriellsten Theile der Provinz Westphalen ist. Inserate finden deshalb die allgemeinste und wirksamste Verbreitung. Die Insertions-Gebühren berechne ich per Zeile mit $\frac{1}{4}$ S \mathcal{G} netto.

Bei Ertheilung von Inseraten bitte ich um gleichzeitige Uebersendung von 3 Exemplaren pro Novitate.

W. Scherz in Schwelm.

Zur Ankündigung Medicinischer Werke

erlaube ich mir den Herren Verlegern zu empfehlen:

I.) *Nachstehende 3 Journale:*

- Vierteljahrsschrift für gerichtliche und öffentliche Medicin*, von Casper. (Aufl. 1000 Expl.)
- Monatsschrift für Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten*, von Busch, Credé, v. Ritgen und v. Siebold. (Aufl. 800 Expl.)
- Zeitschrift, allgemeine, für Psychiatrie*, von Damerow, Flemming u. Roller. (Aufl. 500 Expl.)

Für die Aufnahme eines Inserats in diese drei Journale zusammen in einer Gesamtauflage von 2300 Expl. berechne ich pro *Petitzeile* oder Raum 3 S \mathcal{G} .

II.) *Graevell's Notizen für praktische Aerzte über die neuesten Beobachtungen in der Medicin.* (Aufl. 1500 Expl.) *Insertionspreis* pro *Petitzeile* oder Raum 2 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{G} .

Zur Ankündigung von *thierärztlichen Werken* empfehle ich das

Magazin für die ges. Thierheilkunde, von Gurlt und Hertwig. (Aufl. 750 Expl.)

Insertionspreis pro *Petitzeile* 2 S \mathcal{G} .
Für Beilagen in jeder der 4 Zeitschriften, sowie in *Graevell's Notizen* berechne ich für jedes Hundert der Auflage 10 S \mathcal{G} .

Berlin. **August Hirschwald.**